

www.lam.steigenberger.de. Gediegene Atmosphäre, komfortable Zimmer, zwei Restaurants, 1500 m² Bade- und Saunalandschaft. ☺☺



Wildkatze im Tierpark Lohberg

1 Karte Seite 69
 ★ Zwei Lifte im **Wintersportgebiet Eck-Riedelstein** bringen Skifahrer auf die richtige Höhe, Langläufer finden oben den Start der Auerhahn-Höhenloipe (Schneeinfo 099 45/9 05 70 10, www.skieck.de). **Hochseilkletterpark**, s. S. 29, Urlaub aktiv.

In und um Lohberg 4

Der charakteristische Große Osser, der artenreiche Bayerwald-Tierpark, die international bekannte Sellner Glashütte und der Kleine Arbersee machen Lohberg zu einem Mittelpunkt der Attraktionen.

*Bayerwald-Tierpark

Hier leben in mehr oder weniger großen Gehegen rund hundert Tierarten, die im Bayerischen Wald heimisch sind oder waren. Dazu zählen Elche, Wisente, Wölfe (Fütterung 15.30 Uhr), Hirsche und natürlich auch die extrem scheuen und in freier Wildbahn fast nie zu beobachtenden Wildkatzen und Luchse. Auch Auerhuhn, Uhu, Geier und Störche sind im Park zu bewundern. Informationen über die natürlichen Lebensweisen der Tiere, Nachzucht und Schutz bedrohter Arten sind die drei Ziele, die man im Tierpark verfolgt. (Tgl. 9 bis 17 Uhr, www.bayerwald-tierpark.de)

Landgasthof Zum Tierpark, Schwarzenbacherstr. 4, Lohberghütte/Lohberg, Tel. 099 43/90 50 93. Ein idealer Platz, um sich nach dem Besuch im Tierpark zu stärken. Übernachten kann man auch – in freundlich eingerichteten Zimmern. ○

*Glashütte Alte Kirche

Theo Sellner gehört zu den bekannten Glaskünstlern aus dem Bayerischen Wald, der in Lohberg 1998 seine eigene Kunstglashütte eröffnete. Mittlerweile liegt die Leitung bei Hubert Hödl, doch auch andere Künstler finden sich hier ein, um mit alter Technik neue gläserne Kunst zu produzieren. (Brennesstr. 1, Tel. 099 43/90 28 30, www.glashuette-alte-kirche.de, Mo–Fr 10–17, Sa, So 10–16 Uhr.)

6 ★ ****Kleiner Arbersee** Einer der schönsten Karseen im Bayerisch-Böhmischen Waldgebirge liegt 918 m hoch. Schwingrasen – Moorfilze, die sich durch das Aufstauen des Sees vom Ufer lösten – bildet drei schwimmende Inseln, die bedrohten Pflanzen und Tieren wie Biber und Auerhuhn Heimat bieten. Der Weg Lo3 beginnt in Lohberg und führt über Zackermühle durch die Waldschlucht des Sollerbachs in 2 bis 3 Std zum See. Der Rundweg (30 Min.) um den See bietet viele schöne Blicke, das Seehäusl (Ostern–Okt., Tel. 099 43/13 85) Kraft für den Weiter- oder Rückweg. Den Wanderer lockt entweder noch der Aufstieg auf den Kleinen Arber (1384 m; E 6) oder die Fortsetzung Richtung Brennes (ca. 1 Std., Anstieg auf 1170 m; Lo3, von dort Bus nach Lohberg). Wer's



Moorfilze: schwimmende Inseln im Kleinen Arbersee

gemächlicher mag: Von Ostern bis Oktober fährt die Kleine Arberseebahn hinauf (Lamerstr. 23, tgl. ab 9.30 Uhr, www.kleine-arberseebahn.de).

und die Bramersbachtour (7 km, 3 bis 4 Std.) sind im Süden von Lohberg ausgeschildert.

Der *Große Osser

»Matterhorn des Bayerischen Waldes« wird der Berg (1293 m) genannt. Er unterscheidet sich deutlich von seinen aus Granit und Gneis geformten Nachbarn, besteht er doch aus glitzerndem Glimmerschiefer. Das brachte ihm die Aufnahme in die Schöngalerie der Top-Geotope Bayerns. Da in der bizarr verwitterten Gipfelregion keine Bäume wachsen, bietet sich von dort eine einmalige Rundumsicht. Der Rundwanderweg Osserpfad (Lo1, 7 km, 4–5 Stunden, mittelschwer) beginnt beim Parkplatz Oberlohberg. Nach dem letzten steilen Anstieg zum Gipfel verheißt die Osserschutzhütte willkommene Rastmöglichkeit (Mai–Okt., Tel. 099 43/777). Beim Abstieg sorgt ein Erlebnispfad für Einblicke in die Ökologie.

★ **Schneeschuhtouren** sind ideal für alle, die sich in ruhigem Tempo dem Winterwald nähern wollen. Die Lohhäusltour (5 km, 2–3 Std.)

Neukirchen bei Hl. Blut 5

Die Glasstraße führt nordwärts zum wichtigsten Wallfahrtsort im Wald. Einer der Hussiten, die im 15. Jh. die Region bedrängten, soll der Legende nach einer Marienfigur einen Hieb versetzt haben, worauf aus dem hölzernen Bildnis Blut quoll. Dieses Wunder brachte in der Folge zahllose Pilger in die Stadt und zur Wallfahrtskirche Mariä Geburt. Eine heilkräftige Quelle unter der Kirche trug zur weiteren Beliebtheit der Wallfahrt bei.

Seit der Grenzöffnung zu Tschechien nehmen auch viele Gläubige von dort wieder an der Wallfahrt teil – u. a. Angehörige der Volksgruppe der Choden in ihren schönen Trachten. Es sind die Nachfahren böhmischer Freibauern, die in der Region um Domažlice/Taus zuhause sind.

Das ***Wallfahrtsmuseum** ermöglicht tiefe Einblicke in katholisches Glaubensgut und v. a. in den Ablauf einer Wallfahrt.